

# Lobet den Herrn und dankt ihm seiner Gaben

Satz: nach Johann Crüger 1640

S/A

1. Lo - bet den Herrn und dankt ihm sei - ner Ga - ben,

T/B

6 b 4 3

die wir aus Gnad von ihm emp - fan - gen ha - ben,

6 # 6 4 #

itzt an dem Tisch und sonst an al - len En - den, wo wir uns wen - den.

#6 6 6 4 # # 5 6 4 # #

2. Er hat uns an das Licht der Welt lahn\* kommen /  
und durch die Tauf in sein Reich aufgenommen /  
und lässt uns noch in seinem Sohn verkünden /  
Ablass der Sünden.

\* lahn = lassen

3. Durch seinen Geist er uns so wohl regieret, /  
strafft, unterweist, erhält und konfirmieret, /  
auf dass wir fest im Kreuz ohn alles Grauen /  
ihm könn'n vertrauen.

4. Er tut auch wohl durch seine Engelscharen /  
uns Tag und Nacht für Leibesg'fahr bewahren, /  
damit der Feind an uns sein'n bösen Willen /  
nicht mög erfüllen.
5. Zudem er auch all seine Kind'r ernähret /  
und ihnen Hilf in aller Not bescheret /  
und lässt gewiss all ihre Feind auf Erden /  
zuschanden werden.
6. Derhalben seid in Gott getrost, ihr Frommen, /  
denn ihr sollt Schutz und Brot genug bekommen, /  
und über das nach diesem armen Leben /  
bei Christo schweben.
7. Des danket ihm von ganzem Herzensgrunde /  
und bittet ihn desgleich zu aller Stunde, /  
dass er uns nur, als seinen lieben Erben, /  
helf selig sterben.
8. So sein wir recht an Leib und Seel genesen /  
und reich genug in dieser Welt gewesen /  
und haben auch den besten Schatz erfunden /  
und überwunden.

*Text:* Bartholomäus Ringwaldt 1586. *Textfassung:* nach Johann Crüger 1640 in behutsam modernisierter Orthographie. – *Melodie:* Johann Crüger 1640. – *Satz:* Burkard Rosenberger nach Johann Crüger, *Newes vollkômliches Gesangbuch* (1640), Nr. 136. Bei Crüger sind lediglich der Cantus firmus sowie der (unvollständig bezifferte) Bass überliefert. Für die vorliegende Ausgabe wurden deshalb die Bezifferung vervollständigt und die Mittelstimmen ergänzt. – Abgesehen von den im EG halbierten Notenwerten (d.h. Crüger  $\text{♩} = \text{EG } \text{♩}$ ) ist Crügers Melodie bis heute unverändert überliefert, wohingegen Ringwaldts Text im EG auf die erste Strophe reduziert wurde. Diese Weise Crügers findet in EG und GL Anwendung auf den Liedtext *Dank sei dir Vater, für das ewge Leben* von Maria Luise Thurmair (EG 227, GL 484, dort in c).

→ Eine an das EG angepasste Fassung dieses Satzes findet sich ebenfalls auf [www.johann-crueger.de](http://www.johann-crueger.de).